



Europäische Strukturfonds



Sachsen-Anhalt
2000 - 2006



Mit Wissen wirtschaften

Dritter Wettbewerb des Sonderprogramms
zum Aufbau der Informationsgesellschaft





Vorwort

Ein systematisches Management von Wissen und Informationen kann die Entwicklung eines Unternehmens positiv beeinflussen. Das Wissen der Mitarbeiter und die vielen im Unternehmen verfügbaren Informationen sind von großem Wert für die gute Entwicklung des Unternehmens. Viele kleine und mittlere Unternehmen unterschätzen das.

Der dritte Wettbewerb im Sonderprogramm zum Aufbau der Informationsgesellschaft sollte deshalb Anreiz sein zum Einsatz elektronischer Mittel für das Wissensmanagement. Unser Aufruf „Mit Wissen wirtschaften“ sollte kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen-Anhalt für die Nutzung der Ressource Wissen als Erfolgsfaktor sensibilisieren und zugleich die praktische Umsetzung unterstützen.

Auch dieser Wettbewerb überstieg unsere Erwartungen. 64 Unternehmen, Verbände und Institutionen schlossen sich zu Projektteams zusammen und brachten Ideen für ein Wissensmanagementsystem hervor.

Das aus Mitteln des Europäischen Strukturfonds und aus Landesmitteln finanzierte Sonderprogramm läuft voraussichtlich noch bis Ende 2006. Nutzen Sie die Chance und beteiligen Sie sich mit Ihrem Unternehmen an den noch ausstehenden Wettbewerben.

Dr. Horst Rehberger

www.europa.sachsen-anhalt.de

Mit Wissen wirtschaften

April 2003 – Dritter Wettbewerb

Wissen ist Macht: Je mehr wir wissen, umso effizienter, produktiver und flexibler können wir arbeiten. Damit wird Wissen zu einer wesentlichen Voraussetzung für die Qualität unserer Arbeit. Das gilt für jeden Einzelnen genauso wie für ein Unternehmen.

Was ist Wissen?

Wissen wird als eine Mischung aus Fachkenntnissen, Erfahrungen, Können, Informationen und Vorstellungen verstanden. Die Besonderheit unternehmerischen Wissens: Es ist nicht nur in Dokumenten und Speichern vorhanden, sondern kann auch eingebettet in organisatorischen Prozessen und Routinen existieren.

Wissensmanagement – der Schlüssel zum Erfolg

Um das in einem Unternehmen vorhandene Wissen nutzen, speichern, verteilen oder auch vermehren zu können, müssen bestimmte technische und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen werden = Wissensmanagement.

Der bewusste Umgang mit der Ressource „Wissen“ stärkt die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens und entscheidet über die Innovationskraft. Damit wird Wissensmanagement zum Schlüssel des unternehmerischen Erfolges.

Mit Wissen wirtschaften

Ziele des Wettbewerbs

„Mit Wissen wirtschaften“ soll Unternehmen unterstützen, vorhandenes Wissen mit Hilfe von Informationstechnologien zu bündeln, um in Unternehmen und Kooperationen zur Verfügung zu stehen. Dabei soll der Einsatz des IT-gestützten Wissensmanagements im Unternehmen die betrieblichen Aktivitäten maßgeblich verbessern.

Stichworte:

- Steigerung des Know-how-Zuflusses
- Qualitätssteigerungen der Produkte durch Aufnahme von aktuellem, technischem oder wissenschaftlichem Know-how
- Qualitätssteigerungen durch Vermeidung von Wiederholungsfehlern
- Verbesserung der Kommunikation durch Netzwerkarbeit
- Erhöhung der Reaktionsfähigkeit auf Marktveränderungen



Die Gewinner

64 Unternehmen und Einrichtungen sind dem Aufruf des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit gefolgt. Dreizehn Projektgemeinschaften haben ihre Vorschläge für ein IT-basiertes Wissensmanagementsystem im Unternehmen eingereicht. Die Jury hat vier Projekte ausgewählt, die jeweils mit maximal 300.000 Euro aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Land finanziell unterstützt werden.

- Modulare Wissensbasis
- GenerationXchange
- KNOWLINE
- KnowBIT



Quelle: MATERNA Information & Communications

Mit Wissen wirtschaften

Modulare Wissensbasis

Die Idee

Die Wunschvorstellung jedes Unternehmers: Alle Mitarbeiter mit dem Wissen auszustatten, das sie für das Erreichen der Unternehmensziele heute und in der Zukunft benötigen. Das betrifft auch und vor allem Erfahrungen aus dem Umgang mit Kunden, Lieferanten oder Partnern.

Das Angebot

Über ein modulartig angelegtes Wissensmanagementsystem sollen zunächst alle Informationen, die in einem Unternehmen vorhanden sind, erfasst und in einen Zusammenhang gebracht werden. Auf diese Weise entsteht Wissen, beispielsweise für die Geschäftsbereiche Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service. Auf dieses Wissen können Mitarbeiter über das Internet zugreifen. Die technische Lösung soll auf Microsoft-Technologien basieren.

Die Partner

Zunächst wird das Pilotsystem am Beispiel der citim GmbH entwickelt, einem Maschinenbau-Unternehmen. Die schwierige Rolle, Erfahrungen der Mitarbeiter und im Unternehmen vorhandene Informationen zu sammeln, übernimmt die Personal- und Managementberatung Sybille Heinemann. Die technische Entwicklung einer Wissenswelt liegt in der Hand von megalearn DIE AKADEMIE.

Neben der Systemeinführung bei citim haben die Partner sich ein weiteres Ziel gesetzt: Für den Maschinenbau soll ein IRC (Information Research Center) aufgebaut werden, das spezifische – angefragte – Informationen direkt in das Wissensmanagementsystem überträgt.

Modulare Wissensbasis

Projektpartner

Megalearn DIE AKADEMIE – www.megalearn.de

Citim GmbH – www.citim.de

Sybille Heinemann e.K. Personal- und Managementberatung
– www.heinemann-personal.de

Umformtechnik Stendal UTS GmbH & Co.KG
– www.umformtechnik-stendal.de

Institut für E-Business an der Fachhochschule Braunschweig/
Wolfenbüttel – Außenstelle der Technologieagentur
Niedersachsen NATI GmbH

Ansprechpartner

Lutz Rätz

Megalearn DIE AKADEMIE

e-mail: l.raetz@megalearn.de

Telefon: (03 91) 400 01 0

Mit Wissen wirtschaften

GenerationXchange



Die Idee

Wenn ein Unternehmen verkauft werden soll, müssen die Fakten auf den Tisch: Was macht das Unternehmen? Wie funktioniert es? Wie viel ist es wert? Der Schlüssel zu einer positiven Bewertung und einer Erfolg versprechenden Unternehmensübergabe ist das komprimierte Handlungs- und Erfahrungswissen im Unternehmen. Es charakterisiert das Zusammenwirken von Menschen und Ressourcen in den unternehmensspezifischen Prozessen. Dieses Wissen aufzuspüren, zur Prozessoptimierung zu nutzen und dem potenziellen Nachfolger zugänglich zu machen, ist das Ziel von GenerationXchange.



Das Angebot

„Verborgenes“ Wissen im Unternehmen wird computergestützt ermittelt. Über eine grafische Softwareoberfläche werden alle Informationen strukturiert erfasst und direkt miteinander verknüpft. Es entsteht eine Wissenslandkarte,

die das gesamte Geschäftsmodell des Unternehmens erkennen lässt. Diese Transparenz ermöglicht effektives Wirtschaften und beschleunigt die Verhandlungsphase mit Übernahmeinteressenten. Darüber hinaus können auch externe Partner wie Hausbank oder Steuerberater professioneller und qualitativ besser eingebunden werden.

Die Partner

GenerationXchange liegt ein ganzheitliches Modell vom Wissensmanagement zu Grunde, das darauf abzielt, das „gelebte“ Geschäftsmodell des Unternehmens informations- und wissensbasiert zu beschreiben.

Die IMS GmbH entwickelt entsprechende Methoden, Wissen systematisch zu erfassen. Die technische Umsetzung liegt in der Hand der appss GmbH. Im Ergebnis entsteht eine plattformunabhängige Software, mit der die Kenntnisse über das eigene Unternehmen pragmatisch dokumentiert werden können. Als weitere Partner sind die IMA gGmbH, DBM – Der Bohrlochmesser und RFT 2000 GmbH beteiligt.

GenerationXchange

Projektpartner

Appss GmbH – www.appss.de

Ima gGmbH – www.ima-wissen.de

IMS GmbH – www.imsgroup.de

DBM – www.bohrlochmesser.de

RFT 2000 GmbH – www.rft-2000.de

Ansprechpartner

Torsten Reinhold

IMS GmbH

e-mail: reinhold@imsgroup.de

Telefon: (03 91) 544 86 19 223

Mit Wissen wirtschaften

KNOWLINE – Know How Online



Die Idee

Moderner Außendienst in kleinen, schnellen Unternehmen: Mitarbeiter, die den Großteil ihrer Arbeitszeit in Projekten beim Kunden verbringen, erhalten genau wie ihre Kollegen im Büro, einfach und schnell Zugriff auf aktuelle Daten, Informationen und Wissen des Unternehmens (zum Beispiel Software-Updates, Dokumente, Projektdaten, News). Das lässt sie effizienter arbeiten und erhöht ihre Kompetenz vor Ort.

Das Angebot

Relevantes Informations- und Erfahrungswissen wird mit einer IT-gestützten Wissensmanagementlösung speziell für kleine Unternehmen verfügbar. Dabei wird Wissen unter folgenden Voraussetzungen erhoben und bereitgestellt:

- ganzheitlich strukturiert

Wissen wird in Prozessketten eingebettet betrachtet.

- integriert umgesetzt

Alle Mitarbeiter sind in die Wissenserhebung einbezogen.

- skaliert eingesetzt

Wissensmodule sind je nach Wissensberechtigung der Mitarbeiter abrufbar.

- online und mobil

Jeder Mitarbeiter kann jederzeit und überall auf diese gemeinsame Daten- und Wissensbasis zurückgreifen und sie aktualisieren.



Die Partner

Die Pilotlösung wird für das Technik-Gerätebau-Unternehmen VAROLUX aufgesetzt. Das IT-gestützte Wissensmanagement soll dazu beitragen, die Prozesssicherheit zu erhöhen und damit auf mittlere Sicht Kosten zu sparen. Die technische Entwicklung der internetbasierten Lösung übernimmt die GIC mbH. Die Unternehmensberater der IMIG AG konzipieren und strukturieren die Inhalte für die einzelnen Wissensmodule. Beide Unternehmen wollen die Lösung sowohl auf ihr eigenes Haus übertragen als auch ihren Kunden anbieten. Sie erweitern damit zielgerichtet ihre Produktpalette und ihr Beratungs-Know-how. Das Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg steht als assoziierter Partner beratend zur Seite.

KNOWLINE – Know How Online

Projektpartner

IMIG AG – www.imig-ag.de

GIC mbH – www.gic-mbh.de

Varolux Technik Gerätebau GmbH – www.varolux.de

Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg –
www.igz-md.de

Ansprechpartner

Frank Leidig

IMIG AG, Büro Barleben

e-mail: leidig@imig-ag.de

Telefon (03 92 03) 82 47 0

Mit Wissen wirtschaften

KnowBIT

Die Idee

Erfolgsfaktor Zeit: In einer innovations- und wissensgetriebenen Branche wie der Biotechnologie entscheidet vor allem der Faktor Zeit über den Erfolg eines Unternehmens. Wie lange dauert die Entwicklung eines neuen Präparates? Wer ist der erste auf diesem Gebiet?

Entwicklungszeiten zu optimieren – das Ziel von KnowBIT: Unternehmen des Wachstumskerns Proteinforschung bilden ein Netzwerk, in das jeder Partner fachspezifische Grundlagen und betriebswirtschaftliches Erfahrungswissen einbringt. Ihre gemeinsame Wissensbasis ist die Voraussetzung für schnellere und effizientere Forschung und Entwicklung.

Das Angebot

Entwickelt wird eine modulartige Plattform, über die Wissen online zur Verfügung gestellt wird. Wie wird das Wissen erhoben? Für verschiedene Themen werden verantwortliche Redakteure benannt, die über ein Redaktionssystem ihren Bereich pflegen. Alle Unternehmen des Wachstumskerns können gezielt auf diese Informations- und Wissensbasis zurückgreifen.

Das können sowohl fachspezifische Informationen als auch Benchmarks oder Daten aus Validierungsprozessen und Zulassungsverfahren sein. Alle Module sind auf die spezifischen Bedürfnisse der Biotechnologie-Branche zugeschnitten.

Das Team

Bereits heute arbeiten Institute und Unternehmen aus dem Cluster Biotechnologie des Wachstumskerns Protein-forschung Halle im Bereich der Grundlagenforschung zusammen. Sie sind aktiv in die Gestaltung der KnowBIT-Plattform einbezogen. Die Pilotlösung wird für die ACGT ProGenomics AG erarbeitet: Wissensgetriebene Unternehmensprozesse sollen strukturiert beschrieben sowie Methoden und Instrumente für die Wissensbewertung und -vermittlung entwickelt werden.

Die IT-Unternehmen eXistand, WiSL und itCampus teilen sich die Aufgaben bei der zu entwickelnden Software-lösung. Erste bestehende Bausteine dienen als Basis und werden zu einer modularen, branchenzentrierten Plattform ausgebaut.

KnowBIT

www.knowbit.de

Projektpartner

net4com – Das Partnernetzwerk – www.net4com.de

ACGT ProGenomics – www.acgt-progenomics.de

eXistand GmbH – www.existand.de

WiSL GmbH – www.wisl.de

itCampus – www.itcampus.de

SMB GmbH – www.smb-tec.com

bitonic systems GmbH – www.bitonic-systems.de

Ansprechpartner

Alexander Scherf

net4com – Das Partnernetzwerk

e-mail: scherf@net4com.de

Telefon: (03 45) 55 23 393

Sonderprogramm für die Informationsgesellschaft

Ausblick – weitere Wettbewerbe

Fortsetzung beim IT-Sonderprogramm: Ende Januar 2004 wurde der 4. Wettbewerb im Rahmen des Sonderprogramms zum Aufbau der Informationsgesellschaft in Sachsen-Anhalt ausgeschrieben. Das Thema lautet: **„Optimierung der IT-Struktur in KMU – Standards für die Zukunft“**.

Ziel des Wettbewerbs ist die Optimierung betrieblicher Strukturen und Prozesse in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) durch den Einsatz moderner, digitaler Informations-, Kommunikations- und Medientechnologien.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Vereinfachung von Geschäftsprozessen, Arbeitsabläufen, Technologien und anderen betrieblichen Strukturen in KMU mit Hilfe einer systematischen Vereinheitlichung und Formalisierung.

In unternehmensübergreifenden Pilot- und Modellvorhaben sollen Impulse für innovatives Handeln in kleinen und mittleren Unternehmen in Sachsen-Anhalt angestoßen werden.

Projektideen sind bis zum 05. März 2004 beim Projektträger einzureichen.

Die vollständigen Wettbewerbsunterlagen können von der website <http://www.tsa.de/sonderprogramm> heruntergeladen oder beim Projektträger angefordert werden:

Teleport Sachsen-Anhalt GmbH
Stichwort „Sonderprogramm“
Steinfeldstraße 3, 39179 Barleben
E-mail: sonderprogramm@tsa.de

Weitere Informationen zum Sonderprogramm und den Wettbewerben „Tourismus in der Informationsgesellschaft“ und „FIT für neue Märkte“:

- Broschüre „Dynamik durch marktfähige Innovation“
(Bestellungen unter www.tsa.de/sonderprogramm)

www.europa.sachsen-anhalt.de

www.tsa.de/sonderprogramm

Herausgeber:
Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des
Landes Sachsen-Anhalt
Hasselbachstraße 4
39104 Magdeburg

Redaktion:
InfoRegio GmbH
Olvenstedter Straße 39
39108 Magdeburg

